

Einkaufshilfe für Haifreunde

Seit 400 Millionen Jahren streifen Haie durch die Weltmeere. Derzeit gibt es etwa 550 Hai-Arten. Doch jede dritte Art ist bereits auf der Internationalen Roten Liste als bedroht eingestuft. Ihre Bestände werden rücksichtslos geplündert – für die in Asien beliebte Haiflossensuppe, aber auch für Fischtheken, Kosmetika und angebliche Heilmittelchen hier in Europa. Stark gefährdet sind u.a. Heringshai, Dornhai, Weißer Hai, Sandbankhai oder Riesenhai.

Sie können etwas für die Rettung der Haie tun: 1) Vermeiden Sie Haiprodukte 2) Halten Sie in Geschäften die Augen nach Haiprodukten auf! Wenn Sie fündig werden, sprechen Sie bitte höflich die Ladenmitarbeiter auf die Bedrohung der Haie an und bitten Sie, die Haiprodukte aus dem Sortiment zu nehmen. Folgende Produkte sind aus Haien hergestellt oder können Hai enthalten. Deshalb genau hinschauen, Inhaltsangaben durchlesen und im Zweifelsfall nachfragen!

FISCHTHEKE & RESTAURANTS

Vorsicht, Falle an der Fischtheke!

- **Haistek** (= Fleisch vom Herings- oder Blauhai)
- **Kalbsfisch** (= geräucherter Heringshai)
- **Speckfisch** (= geräucherte Stücke vom Grauhai)
- **Königsaal** (= Filetstücke des Dornhais)
- **Seeaal / Meeraal** (= grätenfreie Rückenstücke des Dornhais)
- **Schillerlocke** (= geräucherter Bauchlappen des Dornhais)
- **Seestör** (Handelsname u.a. für Heringshai ⇒ im Zweifelsfall nachfragen)
- **Steinlachs** (Handelsname für Haie, aber auch andere Fische (z.B. Schnäpel) ⇒ nachfragen)

* Auch viele andere Meeresfischarten sind stark überfischt, deshalb prüfen Sie bitte, ob überhaupt, wie oft und welchen Fisch Sie essen!



Schillerlocken sind vom Dornhai © Heike Zidowitz



Haistek gibt es an vielen Fischtheken © Pro Wildlife

Im Restaurant zu meiden sind:

- **Haifischflossensuppe:** absolut tabu für Tierfreunde. Die Flossen werden den Haien oft bei lebendigem Leib abgetrennt, das verstümmelte Tier wird ins Meer geworfen, wo es hilflos zugrunde geht.
- **Haistek:** Fleisch vom Heringshai, neuerdings in vielen „In“-Restaurants auf der Speisekarte
- **Surimi** (Krebsfleischimitat): japanische Bezeichnung für „zerkleinerter Fisch“, enthält oft Hai, wird auch als falsches Krebsfleisch angeboten, da echter Krebs das 10-fache kostet.

⇒ Sprechen Sie das Restaurant-Personal höflich an und bitten Sie sie, Hai von der Karte zu nehmen!

DROGERIEN UND APOTHEKEN

Augen auf beim Creme-Kauf!

- **Squalen/Squalan:** In vielen Hautcremes und Haarpflegemitteln wird das Öl Squalen bzw. das chemisch veränderte, hochwertigere Squalan verwendet, um Radikale zu binden. Vorsicht bei diesen Inhaltsstoffen: Squalen kommt in besonders hohen Konzentrationen in Haileber vor (lateinisch *squalus* = Hai). Alternativ kann es auch aus Pflanzenölen gewonnen werden.
- **Kollagen:** ebenfalls Bestandteil vieler Cremes. Kollagen wird noch immer auch aus Knorpelskeletten von Hai oder Rochen gewonnen. Seit dem BSE-Skandal nimmt die Verwendung von Hai-Kollagen sogar noch zu ⇒ Im Zweifelsfall nachfragen oder auf den Kauf verzichten.



Squalan in Cremes kann vom Hai stammen © Pro Wildlife

Nahrungsergänzungsmittel

- **Squalen-Kapseln:** werden als natürliche „Zellenergie“-Präparate angeboten. Die Hersteller werben teils offen damit, dass das Präparat aus Haien (z.B. Tiefseehai) gewonnen wird. Angeblich sollen Squalen- bzw. Squalan-Präparate auch eine Stärkung des Immunsystems und ein Absenken des Cholesterinspiegels bewirken.
- **Haiknorpelpräparate:** Kapseln mit pulverisiertem Haiknorpel werden vor allem im Internet, aber auch in Apotheken als „Naturheilmittel“ gegen Krebs angeboten, da Haie angeblich keinen Krebs bekommen. Dies ist jedoch wissenschaftlich widerlegt. Auch die angebliche Wirksamkeit von Haiknorpel gegen Rheuma und Arthritis ist anzuzweifeln. Übertriebene und fragwürdige Präparate, häufig aus dem Ausland, finden dennoch hierzulande ihre Käufer.
- **Fischöl:** Viele Präparate enthalten Lachs-Öl und andere hochwertige Fischöle (z.B. Hai-Öl), um die Qualität sichern zu können.

KLEIDUNG, SCHMUCK & SOUVENIRS

Finger weg von ...

- **Boroso-Leder:** Dahinter verbirgt sich hochwertiges poliertes Hai-Leder, v.a. für Uhrenarmbänder, Geldbeutel, Gürtel oder Ledermappen verwendet. Besonders perfide: Die Lederbranche verlangt ganze Haikörper, d.h. von den Tieren wird nur die Haut verwendet, der Rest des Hais landet auf dem Müll.
- **Haigebisse:** sind in vielen Souvenirshops, aber auch in Deko-Geschäften zu finden.
- **Hai-Zähne:** werden oft in Souvenirshops oder auf Schmuck- und Mineralien-Messen als Ketten, Armbänder oder Anhänger angeboten; teils sogar als ganzes Gebiss. Solche Souvenirs können auch Ärger am Zoll bedeuten, denn inzwischen sind diverse Haiarten international (CITES) geschützt.



Haigebisse als Deko-Artikel © Pro Wildlife